

Prüfungsbereich 2: 3D-Modelle und Medienprodukte erstellen

Situatives Fachgespräch: Tipps für den Prüfungsausschuss

In der Zwischenprüfung des Ausbildungsberufes Gestalter für immersive Medien ist gemäß der Verordnung im Prüfungsbereich „3D-Modelle und Medienprodukte erstellen“ im Rahmen der Durchführung einer Arbeitsprobe ein situatives Fachgespräch zu führen.

Das Fachgespräch liefert den Prüfern Hinweise auf die Kompetenzen des Prüflings und ist deshalb für die Feststellung der Prüfungsbewertung von besonderer Bedeutung. Hierzu haben die Aufgabenerstellungsausschüsse des ZFA die vorliegende Information erarbeitet, die die wesentlichen Gesichtspunkte enthält.

Definition

Für das situative Fachgespräch gibt es keine gesonderten Prüfungsanforderungen, sondern es bezieht sich auf dieselben Prüfungsanforderungen wie die Arbeitsprobe. Es findet während der Aufgabendurchführung statt, um das Handeln besser verstehen zu können.

Was wird geprüft?

- In dem Fachgespräch sollen prozessrelevante Sachverhalte erläutert werden. Es geht also um Fragen nach dem Wieso, Weshalb, Warum einer bestimmten Handlung.
- Der Prüfungsausschuss soll mit dem Prüfungsinstrument Stärken und Schwächen des Prüflings erkennen.
- Die Fragen sollen sich auf die Handlungsfähigkeit, logische Arbeitsabfolgen, fachliche Hintergründe, Regeln und Prinzipien sowie sicherheitsrelevante Details beschränken.

Wie soll geprüft werden?

- Das Gespräch sollte vom Zeitumfang höchstens 5 Minuten betragen. Dem Prüfungsausschuss ist es freigestellt, das situative Fachgespräch in mehrere Gesprächsphasen aufzuteilen.
- Es sollte nur ein Prüfer das Gespräch führen, aber mindestens zwei Prüfer anwesend sein (paritätisch).
- Die Prüfer sollten sich wie ein Ausbilder im Betrieb verhalten.
- Die Prüfer haben eine hohe Verantwortung. Sie tragen dazu bei, dass die Prüfung praxisnah durchgeführt wird.
- Zu Beginn des Fachgesprächs sollte man mit einfachen Fragen beginnen.
- Für eventuelle Zwischenfragen sollte man den richtigen Zeitpunkt abpassen und den Prüfling nicht in seinem Arbeitsablauf stören.
- Richtige, konkrete Fragen stellen und den Prüfling nicht auf die falsche Fährte locken oder negative Fragen stellen wie „Meinen Sie nicht auch, dass es besser wäre ...?“, „Warum haben Sie nicht ...?“.
- Den Prüfling nicht verunsichern, sondern auf ihn eingehen.
- Keine reinen Wissensfragen, sondern angewandtes Wissen prüfen, das im Zusammenhang mit der Prüfung steht.
- Offene Fragen stellen, z. B. „Begründen Sie ...“, „Erläutern Sie ...“, „Beschreiben Sie ...“.
- Die Prüfer sollten das Fachgespräch stichwortartig protokollieren.

Wie fließt die Bewertung in die Prüfung ein?

Bewertet wird bei einer Arbeitsprobe die Arbeits-/Vorgehensweise des Prüflings und das Arbeitsergebnis. Das situative Fachgespräch fließt mit 10 % in die Bewertung ein.

Kassel, Februar 2024
Aufgabenerstellungsausschuss
Gestalter für immersive Medien